

Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag

Den Frieden anmahnen

Hamburg versteht sich als Tor zur Welt. Das verpflichtet, den Frieden in aller Welt anzumahren. Diese Botschaft bekräftigte der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher in seiner Rede auf der Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag.

„Fast jeder dritte Hamburger hat einen Migrationshintergrund. Über 90 Prozent des Welthandels geht über Seewege, auch in den Hamburger Hafen. Beides führt zum Selbstverständnis der Hanseaten, Tor zur Welt zu sein. Dies ist Anspruch und Aufgabe zugleich. Denn es verpflichtet dazu, den Frieden in der Welt anzumahren“, erklärte Klaus Wicher anlässlich der Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag am 1. September, die traditionell am Mahnmahl für die Opfer der NS-Verfolgung auf dem Ohlsdorfer Friedhof stattfand.

„Der SoVD hat sich schon 1917 für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat eingesetzt. Aus der schmerzlichen Erfahrung der Unterdrückung unseres Verbandes während der Nazi-Diktatur wissen wir,



Gedenkfeier am Antikriegstag auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

dass Frieden, Demokratie und soziale Gerechtigkeit zusammen gehören“, so Wicher.

Der Antikriegstag findet seit Ende des Zweiten Weltkrieges am 1. September, dem Tag des Angriffs der Deutschen Wehrmacht auf Polen, statt. Er wur-

de in der Bundesrepublik zum ersten Mal 1957 begangen. In der jüngeren Vergangenheit richteten sich die Proteste von Sozialverbänden, Gewerkschaften, Parteien u. a. gegen Aufrüstung oder Krieg, z. B. im Irak oder in Afghanistan.

Zehn Jahre Hartz IV

Die Probleme wachsen weiter

Nach zehn Jahren Hartz IV werden die Probleme immer größer und drängender. Es gibt einen verfestigten hohen Anteil an langzeitarbeitslosen Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt praktisch chancenlos sind, prekäre Beschäftigung weitet sich aus. Der SoVD fordert Gegenmaßnahmen.

Der Hamburger Senat kann sich jetzt nicht mehr dahinter verstecken, dass die SPD in Berlin nicht mitregiert. Sie stellt schließlich sogar die Arbeitsministerin.

Unabhängig davon muss der Etat der Stadt für Eingliederungsleistungen wieder deutlich erhöht werden, um einen sozialen Arbeitsmarkt finanzieren zu können. Langzeitarbeitslosen Menschen muss der Weg in Arbeit geebnet werden – dazu muss sich die Politik verpflichten.

Dabei ist auch allen Beteiligten klar, dass der Senat eben auch dauerhaft Beschäftigung sichern muss, wenn die Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr auf den ersten Arbeitsmarkt zurückkehren können.

Hierzu hat der SoVD Hamburg einen von der Öffentlichkeit viel beachteten Vorschlag eingebracht (siehe Internet unter: www.sovd-hh.de).

Die Forderungen lauten:

- mehr und bessere arbeitsmarktpolitische Leistungen

- statt Kürzungen,
- den Ausbau des Arbeitslosengeldes I,
- die deutliche Erhöhung des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV),
- die Einführung eines Arbeitslosengeldes II plus, um den Übergang vom Arbeitslosengeld I zum Arbeitslosengeld II besser und länger abfedern zu können
- und die Rückkehr zur Eingliederungsleistung aus einer Hand, gebündelt bei der Agentur für Arbeit.

Klaus Wicher vor Ort

Auch im Sommer ruhte die Arbeit nicht. So galt es, die Sommerempfehle der SPD in Wandsbek und Altona für Gespräche mit den Abgeordneten zu nutzen und die Vorstellungen und Wünsche des SoVD vorzutragen.

Ebenfalls fanden Gespräche mit den Vorsitzenden des Landessenioren- und der Bezirksseiniorenbeiräte statt. Auf der Agenda stand auch ein Austausch mit dem Vorstand des Zentralvereins Hamburger Bürgervereine.

Intensive Gespräche über die weitere Zusammenarbeit mit dem Mieterverein zu Hamburg wurden geführt. Für Mitglieder des SoVD bietet der Mieterverein Vergünstigungen an. Fragen Sie bei uns nach!



Ansichten

Liebe Mitglieder,

in Hamburg sind 47 207 Menschen auf Pflegeleistungen angewiesen (die letzten offiziellen Zahlen liegen aus dem Jahr 2011 vor), die Zahl pflegebedürftiger Menschen wird weiter ansteigen. Es ist daher erforderlich, dass die Leistungen weiterhin im erforderlichen Umfang und in guter Qualität erbracht werden.

Rund 70 Prozent der Menschen werden zu Hause gepflegt und nur der kleinere Teil in Pflegeeinrichtungen. Das begrüßen wir ganz ausdrücklich, ist es doch oftmals der ausdrückliche Wunsch der Menschen auch bei Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können. Durch diesen Trend sind pflegende Angehörige und ambulante Pflegedienste besonders gefordert und müssen unterstützt werden.

Die bezirkliche Wohn- und Pflegeaufsicht trägt hierbei eine besonders hohe Verantwortung. So muss sie in regelmäßigen Stichproben die Arbeit der ambulanten Pflegedienste kontrollieren und dafür sorgen, dass Mängel schnell abgestellt werden. Diesem Auftrag kommt die bezirkliche Aufsicht nicht nach. Hierauf haben wir wiederholt bei den politisch verantwortlichen Fraktionen und dem Senat hingewiesen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben angemahnt. In den anstehenden Haushaltsberatungen können Bürgerschaft und Senat durch Bereitstellung wesentlich höherer Mittel für die bezirkliche Wohn- und Pflegeaufsicht diesen haltlosen Zustand schnellstens abstellen.

Wir haben diesen wichtigen Punkt in unsere Wahlprüfsteine für die Bürgerschaftswahl Anfang des kommenden Jahres aufgenommen. Die Parteien werden sich an ihrer Haltung hierzu messen lassen müssen. Menschen mit Pflegebedarf lassen wir nicht allein.

**Ihr Klaus Wicher,
Landesvorsitzender**



Klaus Wicher



Personalien



Monika Richter



Stefanie Illigen

Monika Richter, die gute Seele der Poststelle und Stimme in der Telefonzentrale der Landesgeschäftsstelle, ist im September in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Gut 25 Jahre hat Monika Richter beim SoVD-Hamburg gearbeitet.

Der SoVD-Hamburg dankt ihr für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Stefanie Illigen verstärkt seit dem 1. September das Team der Landesgeschäftsstelle. Sie arbeitet im Bereich interne Dienstleistungen und Marketing. Die studierte Soziologin hat vorher in Stiftungen und Vereinen gearbeitet und bringt daher gute Voraussetzungen für die Arbeit im SoVD mit.

Die Kollegen freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Marmstorf

Mehr als 70 Gäste kamen in die Sinstorfer Schützenhalle, um Hartmut Pawlak zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Seit 1998 gehört er dem SoVD an

und hat vor knapp zehn Jahren den Posten des 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Marmstorf übernommen. Mit großem Engagement leitet das Geburtstagskind seinen Ortsverband,

plant und organisiert für die Mitglieder zahlreiche Tagesfahrten und mehrtägige Reisen. Einen besonderen Wunsch für die Zukunft hat Hartmut Pawlak noch – mit seiner Gattin eine Reise nach Südafrika.

Workshop Ortsverbände

Zu einem halbtägigen Workshop kamen am 29. August die Ortsverbandsvorsitzenden im Berufsförderungswerk zusammen um gemeinsam zu diskutieren und zu erarbeiten, wie die Arbeit vor Ort weiter für die Mitglieder interessant gestaltet werden kann

Ortsverband Langenhorn

Auf dem Langenhorner Markt war der Ortsverband mit einem Infostand vertreten. Dessen Vorsitzender Wolfgang Seipp und Wolfgang Kittner mit Ehefrau Dagmar freuten sich über die vielen Gespräche, die mit den Langenhornern zustande kamen. Auch der Bezirksabgeordnete Gulfam Malik schaute am SoVD-Stand vorbei.

Kreisverband West

Zum bereits vierten Mal fand im Kreisverband West ein Neumitgliedertreffen im festlichen Rahmen statt. Über 60 neue Mitglieder waren der



Foto: Gerhard Demitz

Günter Ramcke, der 1. Vorsitzende des KV Süd und Schatzmeisterin Ellen Strumann gratulieren Hartmut Pawlak (Mitte).



Beim Workshop für die Ortsverbandsvorsitzenden.



Von links: Bezirksabgeordneter Gulfam Malik, Wolfgang Kittner, Dagmar Kittner und Wolfgang Seipp.

Baustellen und Fluglärm

Landesvorsitzender Klaus Wicher kritisierte in einem Brief an die örtlichen Politiker: „Man hat verstärkt den Eindruck, dass die rege Bautätigkeit in Hamburg nicht mit der notwendigen Sorgfalt geplant wird. Seit vielen Monaten bilden sich lange Verkehrsstaus, Fußgänger und Fahrradfahrer werden umgeleitet; manchmal geht auch gar nichts mehr.“

Die Bewohner des bisher nicht verwöhnten Stadtteils Lurup haben plötzlich unter vermehrtem Fluglärm zu unterschiedlichen Tageszeiten zu leiden. Die Menschen sind genervt und verlieren die Geduld mit den politisch Verantwortlichen. Es gibt keine Informationen und keine Gespräche.“

Einladung gefolgt. Begrüßt wurden sie vom Kreisvorsitzenden Klaus Wicher. Die Happy Oldie Singers trugen mit schwungvollen Liedern zur Unterhaltung bei. Nach dem gemeinsamen Abendessen

wurde mit Uwe Werner, Mitglied des SPA, angeregt über das Thema Krankenversicherung diskutiert. Viele der Neuen wollen sich künftig in den Ortsverbänden einbringen und engagieren.



5 Termine der Kreis- und Ortsverbände

17. Oktober, 17.30–20 Uhr: **Oktoberfest im Jenfeld-Haus**, Charlottenburger Straße 1, Essen, Klönschnack und musikalische Unterhaltung, 13 Euro pro Person. Anm. erforderlich bei: Bettich, Tel.: 61 16 07 39.

30. Oktober: **Oktoberfest in Eimsbüttel**, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring, Büfett 10,50 Euro (ohne Getränke). Anm.: Winkel, Tel.: 32 04 76 88, E-Mail: huschke@wt.net.de, oder Block, Tel.: 44 34 76, E-Mail: rainer.block@superkabel.de.

OV Altona

8. Oktober, 15 Uhr: Peter Deutschland (ehemals Vorsitzender des DGB Nord) informiert über „Aufgabenstellung der Gewerkschaften in der heutigen Zeit“, Intercity-Hotel, Paul-Neumann-Platz.

OV Eimsbüttel

2. Oktober, 16 Uhr: Sozialpolitik aktuell – Landesvorsitzender Klaus Wicher zu Gast, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

11. Oktober: Tagesfahrt nach Brunsbüttel zum Restaurant „Land fein“ mit Rundfahrt durch die Region.

24. Oktober, 14.30 Uhr: Besuch der Polizei-Sport-Show in der Alsterdorfer Sporthalle. Anm.: Christel Spang, Rainer Block, Tel.: 44 34 76.

OV Berne

23. Oktober: Tagesfahrt nach Walsrode zum Wildessen. Anm.: Kruska, Tel.: 601 24 26.

OV Hanseat

8. Oktober, 15 Uhr: „Bingo mit Hilde“, AWO-Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

OV Iserbrook/Finkenwerder

11. Oktober: Tagesfahrt nach Brunsbüttel zum Restaurant „Land fein“ mit Rundfahrt durch die Region.

24. Oktober, 14.30 Uhr: Besuch der Polizei-Sport-Show in der Alsterdorfer Sporthalle. Info und Anm.: Waack, Tel.: 87007894.

Gruppe Finkenwerder

11. Oktober: Tagesfahrt nach

Brunsbüttel zum Restaurant „Land fein“ mit Rundfahrt durch die Region. Anm.: Stolle, Tel.: 742 96 14.

OV Langenhorn

17. Oktober, 14.30 Uhr: „Altersarmut“ – Referat und Diskussion mit dem Landesvorsitzenden Klaus Wicher, Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

19. Oktober: Tagesfahrt nach Glückstadt zum „Birnen-Bohnen-und-Speck-Essen“. Anm.: Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

OV Lohbrügge

11. Oktober: Tagesfahrt zum Schlachtfest. Anm.: Reimer, Tel.: 7 30 24 14, oder Müller, Tel.: 7 38 30 32.

OV Lurup

28. Oktober, 16 Uhr: Angelika Poldrack vom Pflegestützpunkt Altona beantwortet Fragen, Sportlerheim SV Lurup, Flurstraße 7.

OV Marmstorf

9. bis 13. Oktober: Reise an die Mosel.

15. Oktober, 17 Uhr: „Ernährung im Alter“, „Waldquelle“, Höpenstraße 88, Seevetal-Meckelfeld.

16. Oktober: Brauereibesichtigung mit Haxen-Essen. Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

OV Niendorf

2. Oktober, 10.30–12.30 Uhr: Beratungs- und Sprechstunde, keine Anmeldung erforderlich, altes Ortsamt, Garstedter Weg 13, Raum 36.

9. Oktober, 16 Uhr: die Freiwillige Feuerwehr Niendorf stellt sich vor, Hotel „Zum Zepelin“, Frohmestraße 123.

22. Oktober, 19 Uhr: Kai Busse (Leiter der SoVD-Rechtsabteilung) informiert über „Wann und unter welchen Umständen kann ich in Rente gehen?“, Kursana-Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47.

OV Osdorf

11. Oktober: Tagesfahrt nach Brunsbüttel zum Restaurant „Land fein“ mit Rundfahrt durch die Region. Anm.: Grimm, Tel.: 8 32 16 55.

17. Oktober, 16 Uhr: Aktuelles aus dem Landesverband – Landesvorsitzender Klaus Wicher zu Gast, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76e (Pavillon 5/Orange).

OV Rahlstedt

21. Oktober, 15 Uhr: Apothekerin Helga Steffens informiert über Gesundheitsfragen, Begegnungszentrum, Rahlstedter Bahnhofstr. 2d.

OV Volksdorf

14. Oktober, 16 Uhr: Apothekerin Helga Steffens informiert über Gesundheitsfragen, TUS Berne – Am Sportplatz, Berner Allee 64a.

OV Winterhude

6. Oktober: „Ein später Weg aus den Schulden. Die Privatinsolvenz: Ablauf und Gefahren“.

11. Oktober, 16 Uhr: Gartenfest mit Grill, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstr. 28 (im Park vor der Schule).

OV Wilstorf

8. Oktober, 16 Uhr: Bingo, Entennest, Vinzenzweg 20.